

BAUMANAGEMENT

Nachhaltigkeit bedeutet optimale Koordination

29. September 2009, 10:48

Erstmals kam es bei einem Wiener Großbauprojekt zu einer Zusammenarbeit von Erdwärme und Grundwasser

Wien - Nachhaltigkeitskonzepte in der Bauwirtschaft werden zwar immer wichtiger, bedürfen aber einer ausgetüftelten Planung. Zum ersten Mal kam es nun in Wien bei einem Großbauprojekt dem Officecenter Rivergate am Handelskai zu einer Zusammenarbeit zweier Energieträger Erdwärme und Grundwasser. Betreut wurde das Projekt von Baumanagement und Planungsbüros "Pro Projekt", einem Gründungsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI).

MEHR ZUM THEMA

MARKT: Die wichtigsten Märkte nutzen. CMC Markets Werbung

"In der Immobilienwirtschaft werden Nachhaltigkeitskonzepte zu einem immer größeren Wettbewerbsfaktor. Es müssen vor allem die Aufgaben einzelner am Bauprozess beteiligter Fachgruppen optimal koordiniert werden", erklären Alexander Specht und Dietmar Kalss, geschäftsführende Gesellschafter des Baumanagement und Planungsbüros "Pro Projekt".

Um Kriterien und Qualität für nachhaltiges Bauen zu standardisieren, wurde schon im Jänner die Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) gegründet, die an einem Qualitätssiegel für nachhaltiges Bauen arbeitet. Das Gütesiegel, wird auf den österreichischen Markt zugeschnitten, basiert jedoch auf dem derzeit umfangreichsten Kriterienkatalog des Deutschen Gütesiegels für Nachhaltiges Bauen (DGNB).

Künftig soll die ÖGNB als Zertifizierungsstelle, nach Überprüfung der Gebäudequalität, ein Gebäudezertifikat verleihen dürfen. (APA)



Beim Officecenter Rivergate am Handelskai hat sich das Baumanagement Nachhaltigkeit als Ziel gesetzt